
Ausflug der NABU-Kindergruppe zum Lehrbienenstand

Ende Mai unternahm die Kindergruppe des NABU Niedernhausen einen Ausflug zum Lehrbienenstand des Imkervereins Idsteiner Land e.V. in Idstein. Bei bestem Wetter wurden die Kinder von Vereinsmitglied Romy Schwichtenberg begrüßt, die ihnen sogleich einige Fragen zum Thema Bienen stellte, von denen die begeisterten Kinder erstaunlich viele beantworten konnten. Ausgerüstet mit Schutzanzügen näherten sich die Kinder anschließend den sogenannten Beuten, den Bienenkästen, um ein Bienenvolk aus der Nähe zu sehen. Schwichtenberg nahm einzelne Rähmchen heraus und zeigte den Kindern die Unterschiede zwischen Honigwaben (weiß) und Brutwaben (braun). Auch eine Königin gab es zu bestaunen.

Die Kinder erfuhren von Romy Schwichtenberg, dass Bienen ihre Völker normalerweise in Spechthöhlen oder natürlichen Baumhöhlen bauen. Früher seien die Stämme samt Volk abgeholt und der Stamm auf den Bauernhof gebracht worden. So habe man zum Ernten des Honigs nicht mehr auf die Bäume steigen müssen. Später seien dann für die Bienen eigene Bienenkörbe und Beuten gebaut worden. Heutzutage komme die Europäische Honigbiene eigentlich nicht mehr in natürlichen Behausungen vor. Zudem lernten die Kinder, dass es in einem Bienenvolk mit ca. 50.000 Bienen ca. 100 bis 500 männliche Drohnen und eine Königin gibt und welche Aufgaben die Arbeiterinnen im Bienenstock übernehmen. Zum Abschluss gab es dann für jedes Kind einen Löffel Honig zu kosten.



Ruhe bewahren: Im Lehrbienenstand des Imkervereins Idsteiner Land e.V. gab es für die Kindergruppe des NABU Niedernhausen viel zu entdecken.

Foto: NABU/J. Spatz